

Ich glaube an die Nacht

Text: Antek Krönung

Die Welt wartet auf die Sonne
Tu ich nicht
Die Welt fürchtet das Dunkle
Tu ich nicht
Die Welt sehnt sich nach Wärme
Tu ich nicht
Denn diese Sehnsucht ist nicht die
Die zu mir spricht

Glaubst Du an die Liebe?
Tu ich nicht
Glaubst Du an Vertrauen?
Tu ich nicht
Glaubst Du an den Menschen?
Tu ich nicht
Denn der Mensch ist nicht der
Der zu mir spricht

Ich glaube an die Nacht
An die Zeit, wo niemand wacht
Und ich glaube an den Mond
Der die Einsamkeit belohnt
Der die Zwischenwelt beleuchtet
Und den Hadernden bedeutet
Dass ihr Wachen einen Wert hat
Weil das Alleinsein alles ausmacht

Der Tag brennt mit seinen Zielen
Nicht für mich
Falsche Versprechungen der Vielen
Nicht für mich
Falsche Segnung der Skurrilen
Nicht für mich
Bin nicht der Narr
Der jubelnd zu Euch spricht

Ich glaube an die Nacht
An die Zeit, wo niemand wacht
Und ich glaube an den Mond
Der die Einsamkeit belohnt
Der die Zwischenwelt beleuchtet
Und den Hadernden bedeutet
Dass ihr Wachen einen Wert hat
Weil das Alleinsein alles ausmacht